



Praxisbeispiel 32:

Lass es blühen!

Gemeinsam für Insektenvielfalt



Kontext:

Von den über 550 in Deutschland beheimateten Wildbienenarten sind laut Roter Liste mittlerweile 31 vom Aussterben bedroht, 197 gefährdet und 42 Arten stehen auf der Vorwarnliste. Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung der Insekten liegen in der Zerstörung ihrer Nistplätze und in der Vernichtung oder Verminderung ihres Nahrungsangebots. Dem wirkt die Initiative „Lass es blühen! Gemeinsam für Insektenvielfalt“ mit der Verteilung von Samen einheimischer Arten entgegen. Damit sollen im Stadtgebiet zahlreiche kleine und größere „Inseln“ für Insekten geschaffen werden.

Beschreibung / Umsetzung:

Auf Initiative des Amtes für Umweltschutz läuft das Projekt seit 1999. Neben Infoveranstaltungen, Vorträgen und Pflanzaktionen in verschiedenen Stadtbezirken werden Samentütchen einer Mischung einheimischer Blühpflanzen verteilt.

Mit dabei ist das Amt für Stadtplanung und Wohnen, unter anderem mit den Stadtteilprojekten der Sozialen Stadt in Neugereut, Münster und Dürtlewang, die mit eigenen Informationsveranstaltungen für eine naturnahe Ausgestaltung der Hausgärten, Balkone und Terrassen werben.

In dem Projekt wird eine Samenmischung von 20 einjährigen Blühpflanzen des Ursprungsgebiets 11 (südwestdeutsches Hügelland) verwendet, die leicht abgeändert in Samentütchen mit 2 g Samen zusammen mit einem Falblatt verteilt wird. Die Verteilung an interessierte Bürger*innen

erfolgt über die Bezirksrathäuser und Bürgerbüros, Stadtteilbibliotheken sowie auf Anfrage beim Amt für Umweltschutz.

Für Vereine, Schulen oder private Initiativen gibt es alternativ eine Mischung mehrjähriger Pflanzen, die auf größeren Flächen ausgebracht werden kann.

Mit kleinen Wildblumeninseln in den Stuttgarter Hausgärten, in Kindergärten sowie in den zahlreichen Schul- und urbanen Gärten erhalten Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten ein wichtiges Nahrungsangebot an Nektar und Pollen. Selbst ein Balkonkasten leistet, wenn er als artenreiche Blühfläche angelegt ist, auf kleinem Raum einen Beitrag, um diesen Insekten zu helfen.

Erfahrungen / Ergebnisse:

Die Aktion stößt bei den Bürger*innen auf großes Interesse. Pro Jahr wurden circa 7000 Falblätter mit Samentütchen verteilt. Zahlreiche eingesandte Fotos zeigen die Ergebnisse in Form von blühenden Balkonkästen oder Blumenwiesen.

Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Amt für Umweltschutz im Referat Städtebau, Wohnen und Umwelt

Weiterführende Literatur / Links

www.stuttgart.de/Insektenvielfalt
(letzter Zugriff 26.05.2023)